

durch das Abstreifen des Randes oder wenigstens durch Mütteln von den lose anhängenden Theilchen befreit sein. Die Hostien, welche zur Erneuerung der sacramentalen Gestalten und zur Spendung der heiligen Communion consecrirt werden sollen, müssen nach Vorschrift des Missales, wenn nur wenige sind, bei Beginn der heiligen Messe auf der Patene, sonst auf dem Corporale, oder, namentlich wenn die Zahl größer ist, in aliquo calice consecrato vel vase mundo benedicto, bereit gehalten werden. — Wir untersagen, hiefür sogenannte Häubchen und papierene oder hölzerne, wenn auch inwendig vergoldete oder versilberte Schachteln zu verwenden. Ebenso untersagen Wir, die heiligen Hostien in solchen Behältern in den Tabernakel zu stellen oder im Ciborium in Häubchen aufzubewahren. An den bisher benützten Häubchen sind von dem Priester die Splitter der heiligen Hostien ganz sorgfältig über dem Kelche oder der Patene abzustreifen. Es hat dies während der heiligen Messe bei der nächsten Erneuerung der sacramentalen Gestalten zu geschehen. Nach der heiligen Messe sind die Häubchen von dem Priester in reines Wasser zu tauchen, auszudrücken und dann zu trocknen. Da sie zu ihrem bisherigen Zwecke nicht mehr gebraucht werden dürfen, so sind sie alsdann zu verbrennen und ist die Asche, gleich jenem Wasser, in das Sacrarium zu bringen". (I. c. n. 2. u. 3).

Die Vorschrift des Missale Romanum, auf welche der Erlass hinweist (rit. servand. in Celebr. Missae cap. II, n. 3), hat folgenden Wortlaut: „Si est consecraturus plures hostias pro Communionem faciendam, quae ob quantitatem super patenam manere non possint, locat eas super Corporale ante calicem, aut in aliquo calice consecrato vel vase mundo benedicto; ponit eas retro post calicem, et alia patena seu palla cooperit“. Was in diesem Falle der Priester zu beobachten hat beim Offertorium, bei der Wandlung und Communion, darüber gibt das Missale (loco cit.) cap. VII. n. 3, cap. VIII. n. 5, 6 und cap. X. n. 5, 6, 7 den näheren Aufschluß.

Verzeichnis der nothwendigsten und besten Bücher für Volksbibliotheken.¹⁾

Zweiter Artikel.

Eine Auswahl von Erzählungen für gebildete Stände.

1. Sammelwerke. — 2. Historische Erzählungen.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr von St. Florian und Pfarrvicar von Goldwörth bei Ottensheim. (Nachdruck vorbehalten.)

Aufgabe gegenwärtigen Artikels ist es, die besseren bürgerlichen und gebildeten Kreise mit geeigneter Lectüre zu versorgen.

¹⁾ Vgl. III. Heft S. 580 dieses Jahrganges.

Soweit wir die Verhältnisse kennen, sieht es in diesen Ständen hinsichtlich des Lesestoffes noch viel trauriger aus, als beim gewöhnlichen Volke. Der Lesewuth wird hier am meisten gefröhnt; für reichliches Materiale sorgen Zeitungen, Zeitschriften, Bücher aus Leihbibliotheken u. s. w. Und welcher Art sind die Erzählungen, welche in den genannten Kreisen am meisten und liebsten gelesen werden? Mögen sie sich als Romane, Novellen einführen, ihrer großen Mehrzahl nach wirken sie verderblich — sie schmeicheln entweder den schon vorhandenen Leidenschaften der Leser oder suchen diese erst zu wecken. Eine Erzählung ohne Liebesgeschichte würde vielen Lesern munden wie eine Speise ohne Salz und Schmalz. Liebesverhältnisse bilden deshalb nicht bloß den bestechenden Aufputz, sondern den Kern der Erzählung. In der Darstellung dieser Liebschaften wird soviel gefehlt! Jung sein und ein Liebesverhältnis haben, gilt völlig als selbstverständlich; zwei junge Personen finden sich urplötzlich; von einer Prüfung des Charakters, einer ruhigen Ueberlegung ist keine Rede. Beide werden geschildert als der Ausbund von Schönheit, als Inbegriff aller körperlichen und geistigen Vorzüge; ist das Verhältnis, welches mit höchster Sentimentalität besprochen wird, geschlossen, dann schwelgen beide in einem „himmlischen“ Entzücken; zu den größten Vertraulichkeiten scheinen sie die volle Berechtigung zu haben. In der Person irgend eines Erbknechts, eines gestrengen Vaters oder im Unterschiede des Standes stellen sich ihrer Verbindung Hindernisse entgegen; werden selbe glücklich beseitigt, so laufen die Verliebten in den seligen Hafen der Ehe ein — wenn nicht, so macht ein Selbstmord der Geschichte ein Ende. Alles das, in so unwahrem, verführerischem Lichte geschildert, muß nothwendig einen ungesunden Reiz auf das Gemüth der Leser, besonders junger Leute ausüben. Wenn's doch nur das wäre! Aber viele unserer Romane und Erzählungen arbeiten zielbewußt darauf hin, daß die Schranken christlicher Sitte gestürzt und die Leser um ihren sittlichen Halt gebracht werden. Wie geschieht dies? Es werden Personen eingeführt, die sich dem einen oder anderen Laster ergeben, zumeist geschlechtlichen Ausschreitungen. Diese sittlichen Gebrechen werden aber nicht in ihrer wahren, hässlichen Gestalt gezeigt, sondern sie werden vertheidigt und beschönigt, als seien sie erlaubt oder doch nicht unehrenhaft. Eheliche Trennlosigkeiten sind nicht mehr, denn pikante Abenteuer; die schändlichsten Betrügereien geschickte Geschäftspraktiken; das Duell ein Zeichen geweckten Ehrgefühles und ritterlichen Muthes; der Selbstmord eine muthige That, mittels deren man sich bequem irgend einer Fatalität entzieht.¹⁾ Wer so Tag für Tag solche Grundsätze in sich auf-

¹⁾ Siehe H. Reuters vorzügliches Schriftchen: „Ueber das Romanlesen.“

nimmt, dessen moralische Principien und Gesinnungen müssen nothwendig arg erschüttert werden. Die Gefahr wird um so größer, als ja leider gerade in den sogenannten besseren Ständen die Kenntniß der christlichen Glaubens- und Sittenlehre oft auf sehr schwachen Füßen steht. Auf die junge Frauen- und Mädchenwelt scheint man es besonders abgesehen zu haben: es sind nämlich gerade für diese Menschenclasse in den lezten Jahren Erzählungen der gefährlichsten Art mit blendender Ausstattung in Unmasse fabriciert worden, als sollte die weibliche Jugend systematisch für das Laster vorbereitet werden. Große Vorsicht thut da noth!

Mit obigem glauben wir unsere Berechtigung nachgewiesen zu haben zur Veröffentlichung des folgenden Verzeichnisses! Gott gebe, daß es recht ausgenützt werde! Je schwieriger es ist, in gebildete Kreise bessere Lectüre zu bringen, desto verdienstlicher. Unsere katholischen Firmen: Bachem in Köln, Kirchheim in Mainz, Herder in Freiburg, Aschendorff in Münster, Benziger in Einsiedeln, Friedrich Pustet und G. J. Manz in Regensburg u. s. w. haben so viel zum größten Theil sehr nützlich, zum Theile mindestens nicht schädliches Materiale geliefert, daß man bei der Auswahl nicht in Verlegenheit kommt. Es werden auch hier Liebesverhältnisse besprochen, ist auch hier von fehlerhaften Menschen die Rede, aber der Maßstab, nach dem derartige Verhältnisse und Fehler beurtheilt werden, widerstreitet nicht dem christlichen Sittengesetze, das Schlechte wird auch schlecht genannt. Die hier aufgenommenen Erzählungen ohne eigentliche moralische Grundlage, bloß geeignet zur Unterhaltung — es sind deren nur wenige — sollen als Lückenbüßer und anfänglicher Ersatz dienen für die geradezu schädlichen Bücher.

I. Sammelwerke.

Familienbibliothek. Ausgewählte Erzählungen und Geschichtsbilder für die reifere Jugend und das Volk. Mit Illustrationen. Benziger in Einsiedeln. 8°. Vier Serien, jede mit 25 Bänden, mit je circa 100 Seiten. Preis cartoniert 70 Pf., Leinwand-Imitation 80 Pf. Mit geringer Ausnahme eignen sich die Bände dieses Sammelwerkes nur für ganz reife Jugend (von 18 Jahren an) und für Erwachsene aus gebildeten Ständen. Einige Bände wurden schon früher empfohlen. I. Serie: 1. Band: Die fünf Sinne. 2. Band: Der letzte Novize in Andechs. (Für Preußen.) 4. Band: Der Meisterschuß. Historische Erzählung aus der Zeit des oberösterreichischen Bauernkrieges. Von Dr. Fr. Isidor Proschko. Der Brand von Moskau. Von Benanz Müller. 6. Band: Flavia Domitilla, die Römerbraut. Aus dem Englischen. Mexikanisches Sittengemälde. Von Julius Uliczny. 11. Band: Das Bild der Mutter. Graf Arenburg. Kampf mit einer Mapperschlange. 12. Band: Johanna. Eine Meranergeschichte von Dr. J. M. Zingerle. Aus dem Leben eines großen Dichters. Von H. Malten. 13. Band: Wie ein Müller Mäler wurde. Eine Tirolergeschichte von Dr. J. Zingerle. Illustriert. 16. Band: Eine Schreckensnacht vor der Hochzeit. Dem Englischen nach erzählt von H. A. Kaiser. Der verlorene Sohn. Von L. A. Dhorn. Die Herrin

des Hauses. Nach dem Englischen von Eugen Rheinstein. 20. Band: Tante Irma und der Erbe der Zachenburg. Von Wilhelm Herchenbach. 23. Band: Skizzen aus der Culturgeschichte. Von Benanz Müller. Zufriert. 25. Band: Die Heye von Monterey. Von J. Uliczny. Ein Roman durchs Fenster. II. Serie: 3. Band: Das Weib des Spielers. Aus dem Englischen. Drei Gelübisse. Eine polnische Erzählung. Der Erzähler in Verlegenheit. Ein Märchen aus dem Englischen übersezt von G. Meßmer. 4. Band: Patrik von Macwood. Ein Bild aus Irlands Vergangenheit von H. Böhler. Der Geist des Erschlagenen. Eine Criminalgeschichte von F. A. Stocker. Die Rache eines Spaniers. Von H. Maltz. 5. Band: Der Römerthurm. Novelle von Karl Landsteiner. In Mexico Erlebtes. Von Julius Uliczny. Die Spinnerin. Nach einem amerikanischen Originale bearbeitet von Paul Merz. 9. Band: Das Abendmahl des Herrn. Von Leonardo da Vinci. Eine Legende. Frei bearbeitet von Victor Apolloni. Der Holzhuh Paganini's. Eine Skizze. Ein eitles Herz. Originalnovelle. Eine romantische Hochzeitsreise. Einem amerikanischen Originale nachgezählt von H. A. Kaiser. 12. Band: Ein dunkler Augenblick. Novelle von H. Hirschfeld. Der Küster von Monaghan. Englische Novelle, übersezt von Mathilde Bleule. Namenlos. Nach authentischen Quellen dargestellt von H. Böhler. Die Geschichte einer Geige. Aus dem Holländischen des J. L. Wertheim von W. Lange. 13. Band: Die Rose von Algonquin. Dem englischen Originale der A. J. Dorsey nachgezählt von Mathilde Bleule. (Besonders für ganz reife weibliche Jugend.) 14. Band: Der schwarze Schatten. Eine Erzählung von L. A. Hoppenack. 16. Band: Der Scherenschleiferjunge. Nach dem Blämlischen des August Snieders von Friedrich Schnettler. (Auch für reife Jugend.) 17. Band: Die Schuldgenossen. Nach Claude Bignon. Eine Nacht auf Java. Nachgezählt von Lina Freifrau von Berlepsch. Drei Tage aus dem Leben einer Frau. Novелlette von Zuta Berthen. 18. Band: Cincinatti einst und jetzt. Entstehen und Vergehen der Republik Paraguay. Das Passionspiel in Oberammergau. 19. Band: Herzog von Sagosta. Erzählung von Julius Uliczny. Galant. Eine Humoreske. Nur eine Puppe. Nachgezählt von Lina Freifrau von Berlepsch. Der Nordseepirat. Aus dem Englischen von Fr. Jader. 22. Band: Tante Dina. Aus dem Holländischen nach C. Cremer von Fr. Schnettler. Der Missionär und der Geheimbündler. Von Ferd. Heitemeyer. Am ersten Mai. Wiener Genrebild von Henriette Franz. Ein treues Frauenherz. Erzählung von L. A. Ohorn. 24. und 25. Band: Des Piraten letzte Beute. Seeroman, nachgezählt von G. Duvernoy in Texas. III. Serie: 3. Band: Ein verhängnisvoller Ritt. Originalnovelle von Hermann Hirschfeld. Aus der Kriegszeit von 1870—1871. Novелlette von Sophie Hasenclever. Professor Wixerle. Humoristische Novelle von Placidus Platner. Curiert. Nachgezählt von Lina Freifrau von Berlepsch. 7. Band: Der sechzehnte Mai. Historischer Roman von Hermann Hirschfeld. 8. Band: Fünf Jahre. Original-Novelle von Hermann Hirschfeld. Der Prinz von Sadchistan. Nach einem arabischen Original. Die Spieler. Mexikanisches Sittenbild von Julius Uliczny. Das Geheimnis des königlichen Herzens. Historische Episode. 12. Band: Ueberzählig. Die geklümte Hutschachtel. Nur schlau! Ueber den Vössel barbiert! 13. Band: Die Familie Kegel. Aus dem Holländischen von J. Cremer, nachgezählt von W. Lange. Die Goldbader. Aus dem Englischen. Die verrätherische Uhr. Novелlette von F. Neuberg. Bestrafte Eitelkeit. Einer wahren Begebenheit nachgezählt von Heinrich Stobitzer. 15. Band: Aus Sturmeszeit. Ein Roman von Hermann Hirschfeld. 16. Band: Aus den Bergen. Eine Dorfgeschichte von Zuta Berthen. Jadwiga. Historische Novelle von Gräfin von Ballestrem. Casilda. Eine spanische Legende von Reinhold Baumstark. Die Stimme des Gewissens. Von Emma Franz. 18. Band: Zigeunerkind. Eine Geschichte aus dem Leben. Von Hermann Hirschfeld. Der kleine Zeitungsjunge. Nach dem Englischen. Treue Liebe. Erzählung von Emma Franz. Zwischen den Dünen. Erzählung vom Nordseestrande von Th. Berthold. Philipps Feiertag. Eine einfache Geschichte von Lina Freifrau von Berlepsch. 19. Band: Die Zeit dauert länger als das Glück. Dem Spanischen des Fernan Caballero nachgezählt von Reinhold Baumstark. Der höchste

Posten in Madrid. Einer spanischen Volksgeschichte des Antonio de Trueba nachgezählt von Reinhold Baumbach. Die neue Penelope. Nach einer wahren Begebenheit erzählt von L. von Erlburg Hereingefallen. Amerikanische Humoreske, nachgezählt von Karl Bellmann. 20. Band: Der Talisman. Venetianische Zaubergeschichte. Frei nach dem Französischen. Felice Silvani. Erzählung von Emma Franz. Die Zweifel des hl. Petrus. Frei nach Antonio de Trueba von Reinhold Baumbach. Der Weg zum Paradiese. Mittelalterlicher Schwank von Dr. Franz Alfred Muth. Die Nachtschwärmer. Frei nach Dickens bearbeitet von Karl Bellmann. 23. Band: Der Mensch denkt, Gott lenkt. Eine Erzählung von L. von Erlburg. 25. Band: Natalie. Dem Holländischen nachgezählt von Leo von Heemstede. IV. Serie: 1. Band: Die Töchter Mecklenburgs. Geschichtliche Novelle von Hermann Hirschfeld. Drei Tage Republik. Romantische Geschichte von Walter von Münch. (Auch für reise Jugend.) 2. Band: Eine moderne Ehe. Eine einfache Erzählung aus der neuesten Zeit von Philipp Laicus. Das Duell. Humoreske. Nachgezählt von F. Kirchner. 3. Band: Bilder aus der Chemie der Küche. Von C. A. Rhenaus. Die Traubencur. Eine phantastische Geschichte von Walter von Münch. 5. und 6. Band: Ein Thronerbe. Geschichtlicher Roman von Hermann Hirschfeld. 7. Band: Eine Heideblüte. Novelle von Marie Lenzen geb. di Sebregondi. 8. Band: Auf der Schweige. Der letzte Abbeville. Von Duricane. Episode aus der englischen Katholikerverfolgung von Leo von Heemstede. 9. Band: Editha. Novelle von L. von Erlburg. 11. Band: Aus den Studienjahren meines Vaters. Einer wahren Begebenheit nachgezählt von M. George-Kaufmann. Der Herr Professor. Jugenderinnerungen von Philipp Laicus. 13. Band: Euphrosyne. Frei nach dem Holländischen von L. v. Heemstede. Das Urtheil Drydens. Geschichtliche Erzählung von Hermann Hirschfeld. 14. Band: Der Schatten des Landgrafen. Geschichtliche Novelle von Hermann Hirschfeld. Feldlilien. Frei nach Lady Fullerton von Francisca Wasserburg. Gerettet aus tiefem Fall. Eine spanische Dorfgeschichte, frei nach Trueba erzählt von M. Beck. 16. Band: Tante Lisbeth. Novelle von Jutta Berthen. V. Serie: 1. Band: Dona nobis pacem. Vier Erzählungen von Theodor Berthold. (Auch für Studenten.) 2. Band: Die Emigranten. Nach dem Holländischen der Melati von Java, erzählt von Leo von Heemstede. Die vergrabenen Kanonen. Episode aus Münchens Vergangenheit von Kuno Kortau. 3. Band: Die Hand Gottes. Nach einer wahren Begebenheit erzählt von Hermann Hirschfeld. Das Ende einer Königin. Historische Skizze von Franz Wap. Uebermuth thut niemals gut. Von M. von Becelaere. 4. Band: Ein Schauspiel im Schauspiel. Eine Nacht unter den Feniern. Künstlerthum und Künstelei. Der Rosenknopf bei Mariastein. Die Carreira. Von P. Ambros Schupp S. J. 5. Band: Onkel Breunung und sein Nefse. Erinnerungen aus der Sommerfrische von H. Kerner. Erinnerungen eines Thalers. Von Heinrich Reiter. Eines schickt sich nicht für Alle. Ein Schwänklein aus Studententreiben von Walter Vogel. Das Goldstück. Von Agostino Quercino. — **Familienfreund.** Unterhaltungs-Bibliothek in Romanen und Erzählungen für Jung und Alt. Mit Illustrationen. 8°. Benziger in Einsiedeln. Jeder Band in Carton mit vergoldetem Leinwandrücken und illustrierten Decken. Gegen die Widmung aller Bände auch für die Jugend erheben wir entschiedene Einsprache; für Erwachsene und ganz reife Jugend sind fast alle uns vorliegenden Bände recht empfehlenswerth. 1. Band: Kreuz und Kelle. Roman aus der jüngsten Vergangenheit von Philipp Laicus. 248 Seiten. Preis M. 2. (Der 2. Band: Er sucht seine Frau — wäre zu empfehlen, wenn nicht Seite 208 die irrige Ansicht verfochten würde, daß Lügen in gewissen Fällen erlaubt sei.) 3. Band: Die Stieftochter. Novelle von L. von Erlburg. 140 Seiten. Preis M. 1.20. 4. Band: Der Cabecilla. Historische Novelle von Philipp Laicus. 152 Seiten. Preis M. 1.20. 5. Band: Vom Ahn zum Enkel. Ein Roman aus den Tagen der Medici von Hermann Hirschfeld. 248 Seiten. Preis M. 2. 6. Band: Roman Petuski. Eine Polengeschichte aus den Sechziger-Jahren von Ph. Laicus. Mit acht Original-Holzschnitten. 240 Seiten. Preis M. 2. 7. Band: Dohlenau. Episode aus einem Familienarchiv von Georg Freiherrn von Dyhern. 124 Seiten.

Preis M. 1.20. 9. Band: Die Perle der Djalmaria. Novelle von Philipp Laicus. 164 S. Preis M. 1.20. 10. Band: Cäsarenfrevell. Ein Sittenroman aus ernerischer Zeit von Hermann Hirschfeld. 188 Seiten. Preis M. 1.50. 12. Band: Menschenleben. Novelle für den Familientisch von L. von Erlburg. 248 Seiten. Preis M. 2. 13. Band: Mortecki und Capuleti. Roman von Philipp Laicus. Mit zehn Original-Zeichnungen von H. Granter. 224 Seiten. Preis M. 1.80. 14. Band: Der Antinous-Kopf. Novelle von L. von Erlburg. 132 Seiten. Preis M. 1.20. 15. Band: Vogelfrei. Wahrheitsgetreue Schilderungen aus französischen Familien-Archiven von G. von Beugny. 136 Seiten. Preis M. 1.20. 16. Band: Anna Severin. Erzählung von Frau Augustus Craven. Deutsch von J. B. Kälin. 352 Seiten. Preis M. 2.25. 31. Band: Das Heim des Junggefallen. Von M. Maryan. 168 Seiten. Preis M. 1.20. 32. Band: Contrebande. Nach dem Leben erzählt von Paulus Publitz. 120 Seiten. Preis M. 1.20. 33. Band: Ein Pionnier des Kreuzes. Geschichtliche Erzählung aus der Zeit der ersten Ansiedlungen in Amerika. Von J. v. Einbeck. 359 Seiten. Preis M. 2.25. 34. Band: Teßima, oder: Der Verbannte der Wüste. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen des E. W. Mit drei Illustrationen. (Brauchbar für Alle.) 182 Seiten. Preis M. 1.50. — **Bachem's Novellen-Sammlung.** Eine belletristische Haus- und Familien-Bibliothek. In Original-Leinwand. 8°. Bachem in Köln. Zwei Reihen, jede mit 20 Bänden, à circa 200 Seiten. Die Ausstattung ist prächtig, der Preis (1 Band M. 1) sehr niedrig. Die Sammlung, welche bereits allgemeine Verbreitung gefunden hat, ist besonders für Damen höherer Stände und ganz gereiften Alters berechnet. In den meisten Bachem'schen Novellen bilden auch Liebesverhältnisse entweder den Kern der Erzählung oder doch den „Aufputz“, aber die Moral der Erzählung steht doch nicht auf dem Kriegsfuße mit der christlichen Moral, wie in den meisten sonstigen modernen Romanen, das Schlechte wird dort auch schlecht genannt, die Tugend erscheint in dem ihr gebührenden Lichte, die Erzählungen üben doch nicht einen so gefährlichen Reiz, wie er von den Schriftstellern unserer Zeit oft geradezu beabsichtigt wird. Wenn auch hier von körperlicher Schönheit, von Reichtum, von Vergnügungen, besonders von reicher und glänzender Toilette viel die Rede ist, so hat man gewiss hiemit dem weiblichen Charakter Rechnung tragen wollen — es sind auch zumeist Frauen, die diese Novellen geschrieben haben. Wir führen die Bachem'sche Sammlung hier an, nicht als ob wir alle Bände ohne Ausnahme als sittlich bildend an und für sich ansehen würden, sondern weil sie uns geeignet scheinen, für die so verbreitete, verderbliche Literatur einen Ersatz zu bilden. Gelesen mögen werden: Erste Reihe: 1. Band: Nicht wie alle anderen. Novelle von Ferdinande Freiin von Brackel. Mitgeholfen. Ein Dornbaumärchen von Elise Polko. 3. Band: Die Sphinx. Novelle von Hans Erlensbusch. In der Knospe gebrochen. Dem Französischen nacherzählt von A. J. Cüppers. 4. Band: Die Waisen. Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer. Nach langem Suchen. Novelle von H. Fred. 5. Band: Fürstliches Blut. Von E. von Dinklage. Napoleon Botée. Nach dem Französischen von H. A. Veltjein. 6. Band: Gertrud. Novelle von C. Leonhart. Hauptmann Garbas. Von Friedbert Rammers. 7. Band: Am See. Eine Künstler-Novelle von Ida Gräfin von Hofstein. Der Schallmeier vom Wald. Oberschwäbische Dorfgeschichte aus der Zeit des Bauernkrieges von Richard Widembach. (Der Anfang ziemlich verb.) 8. Band: Der letzte Rapp. Roman von Mariam Tenger. 10. Band: Aus fernen Landen. Von Ferdinande Freiin von Brackel. Dunkel Born. Ein deutsches Sittenbild von C. Rudorff. 11. Band: Zigeuner Josef. Novelle von R. Th. Zingeler. Nach zwanzig Jahren. Von Paula Nied. 12. Band: Herzensfrühling. Eine einfache Geschichte von Elise Polko. Die beiden Vettern. Erzählung aus dem bayerischen Waldgebirge von Th. Messerer. 13. Band: Herzenswirren. Roman von Josefine Flach. (Für Verehelichte.) 17. Band: Vor Pavia. Historische Novelle von Ernst Zingen. Verloren. Von C. Rudorff. Zweite Reihe: 21. Band: Papillon. Von Elise Polko. Des Schmüllers Recht. Von Th. Messerer. 22. Band: Das Comteßel. Novelle von C. von Dinklage. Dolores.

Novelle von M. Berger. Heiderösklein. Novelle von A. Haupt. 23. Band: Ein modernes Märchen. Von M. Herbert. Vannina. Corfische Novelle von Gerd von Dosten. Der Spieler. Erzählung aus dem amerikanischen Leben von H. Beta. 25. Band: Schlichte Größe. Norddeutsches Sittenbild von C. Rudorff. Das Geheimnis von Kings Norton. Eine Weihnachtsgeschichte nach dem Englischen von Runo Bach. 27. Band: Schicksalswechsel. Von A. von Wegerer. Gräfin Eva. Von E. K. Venzl. 28. Band: Die Mutter der Marquise. Von Botho Raven. Frohe Augen. Von Elise Polko. Die Uhr des René Cardillac. Von W. Schwarz. 29. Band: Im fernen Westen. Roman. Nach dem Amerikanischen von Lina Freisrau von Verlepich. 30. Band: Ein Geheimnis des Königssees. Novelle von Sophie Gräfin Brockdorff. Djamar. Friesische Novelle von Andrá S. Fogowiz. 32. Band: Der Armendocor. Von K. Schrottenthal. Die drei Feldmarschalls. Eine bisher unbekannte Episode aus dem Leben des alten Dessauer von Karl May. Meister Müller und sein Gefelle. Von K. von Lünhard. 33. Band: Zwei Bräute. Von E. Franz. Ein verborgenes Leben. Von Ernst Lingen. Die Tochter des Frühlings. Von H. Fred. 34. Band: Dativ. Roman von H. von Freyenstein. Die Heldin der Saison. Von A. Holm. 35. Band: An den Stufen des Thrones. Roman von C. Rudorff. Eine zehnte Sinfonie. Von Elise Polko. Maria Angela. Von Ev. von Büß. 36. Band: Schloß Gartenfels. Roman von M. Berger. 37. Band: Eine fremde Blume. Von Elise Polko. Gefeht. Von Maria Lenzen di Sebregondi. Auf Ehre. Eine wahre Geschichte von Hermann Grabert. 38. Band: Vom alten Stamm. Von Ferdinande Freiin von Brackel. Das düstere Haus. Von L. Reissen. Fügungen. Von Otto Osberg. 40. Band: Die Sühne. Von H. von Veltheim. Der letzte Schuß. Von Ev. von Büß. — **Katholische Unterhaltungs-Bibliothek.** Begonnen von L. von Heumstede. Nischenorff in Münster. Vier Jahrgänge. Jeder Jahrgang umfaßt zwölf Bände in 8°, die einzeln abgegeben werden; à circa 200 Seiten. Preis des 1. Jahrg. M. 12; des 2. Jahrg. M. 14; des 3. Jahrg. M. 14; des 4. Jahrg. M. 13.60; in gebundenem Zustande kostet das Bändchen um 40 Pf. mehr. Die Unterhaltungs-Bibliothek bringt größtentheils Uebersetzungen aus dem Niederländischen, zum Theile aus dem Französischen, Spanischen, Englischen; wegen der entschieden christlichen Richtung und des sittlichen Untergrundes fast aller Erzählungen gehört diese Sammlung zu den besseren dieser Art; manche Bände haben einen bedeutenden literarischen Wert. Erster Jahrgang: 1. Band: Der Dorfsparter. Historische Bilder aus der Zeit der Franzosenherrschaft in Belgien. Von August Snieders jun. 2. Band: No Fokkes. Eine Amsterdamer-Geschichte. Erzählt von H. A. Vanning. (Besonders für Eheleute.) 3. und 4. Band: Vor drei Jahrhunderten. Passionsblumen, im Kennemer-Lande gepflückt von H. A. Vanning. (Gekrönte Preiserzählung. Für ganz reise Jugend und Volk.) 5. Band: Das Wunder von Saint-Hubert. Aus dem Tagebuche eines Gerichtsarztes. Nach dem Niederländischen des Dr. J. Renier Snieders von Dr. L. Alten. (Für Erwachsene mit starken Nerven.) 6. Band: Das Recht bleibt oben. Jäger und Wildschütz. Zwei Erzählungen aus den westfälischen Gebirgen von Friedrich Schneller. (Für ganz reise Jugend und Erwachsene.) 7. und 8. Band: Auf dem Thurne, oder: Der Einfall der Franzosen in Belgien im Jahre 1792. Von August Snieders. (Für Erwachsene — Oesterreicher werden sich an den Klagen der Belgier gegen Oesterreich nicht erbauen.) 9. Band: Die Heye von Amerzfoorter-Heide. Eine niederländische Geschichte aus der Zeit der französischen Fremdherrschaft von H. A. Vanning. 10. und 11. Band: Cornelia. Einige Gruppen aus der Verfolgung unter Kaiser Valerian anno 257. Von J. C. A. Hezenmans. (Nach Art der „Fabiola.“ Für reise Jugend und Erwachsene.) 12. Band: Cäcilie. Einige Blätter aus dem Buche der Revolution. Von H. A. Vanning. (Für ganz reise Jugend und Erwachsene.) Zweiter Jahrgang: 1. Band: Der rothe Krelis, oder: Der Einfall der Franzosen in Nord-Brabant im Jahre 1793. Nach August Snieders. (Für reise Jugend und Volk.) 2. Band: Peter und Paul. Trauerspiel in fünf Aufzügen von J. v. d. Vondel. (Martyrium der zwei heiligen Apostel.)

Die hl. Maria von Egypten. Legende (in Versen) von Dr. H. J. A. M. Scharpman. Lose Blätter von Heemstede. 3. und 4. Band: Die himmelschreiende Sünde. Bilder aus dem Dorfleben in der Kempen. Von Dr. J. Renier Snieders. (Für ganz reife Jugend.) 6. Band: Der Erbe von Mlingford. Von Mrs. Finella Haynes. (Für Erwachsene.) 9. Band: Die Stufen einer Bekehrung. Von Paul Féval. Nach der eilften Auflage übersezt von Kaplan Fr. Schauerte. (Für gebildete Erwachsene.) 10. Band: Die Lilie des Dorfes. Von Dr. A. Snieders. (Für Erwachsene.) 11. Band: Eine einfache Erzählung. Die Störche. Hoch fliegen, tief fallen. Wegen der ersten Geschichte nur für Erwachsene. Dritter Jahrgang: 1. Band: Der Wolfsjäger. Von August Snieders. (Für Erwachsene.) 2. Band: Almagro. Eine Krone Karls des Kühnen. Aus den romantischen Werken von Bosboom-Toussaint. (Höchstens für gebildete Erwachsene.) 3. Band: Ausgewählte Erzählungen. Von Trueta. (Erwachsene.) 6. und 7. Band: Große Erwartungen. Von Charles Dickens. (Nur für Erwachsene.) 8. Band: Johann und Johanna. Ein Armer, der reich macht. Alte Bekannte. (Erwachsene.) 9. Band: So wurde er reich. Eine Erzählung aus unseren Tagen von August Snieders. (Erwachsene.) 10. Band: Annunziata. Novelle von Melati van Java. (Für ganz reife Jugend und Volk.) 11. Band: Eine einzige Tochter. Novelle von Melati van Java. (Erwachsene.) 12. Band: Allein in der Welt. Von August Snieders. (Besonders für Eheleute.) Vierter Jahrgang: 1. Band: Die Königstochter von Rippen. Novelle aus der schottischen Geschichte des 16. Jahrhunderts von Otto von Schacking. 3. Band: Emma und Delphine. Robert Anatole. Das Schmuckkästchen der Tante Zette. Mein ältester Bruder. Schloß Schlesheim. 4. Band: Die beiden Amerikanerinnen. Lady Maria Gray. Der Republik muß gehoramt werden. 7., 8. und 9. Band: David Copperfield. Aus dem Englischen des Charles Dickens frei übersezt.

II. Historische Romane und Erzählungen.

Fabiola, oder: Die Kirche der Katakomben. Von Sr. Eminenz Nikolaus Cardinal Wiseman. Uebersetzt von Professor Dr. F. H. Reusch. 16. Auflage. Mit den englischen Original-Holzchnitten. Bachem in Köln. 8°. 452 Seiten. Preis brosch. M. 2.75. Der „Fabiola“ ähnlich: Kallista. Eine Erzählung aus dem 3. Jahrhundert von Dr. F. H. Newman, Cardinal. Autorisierte Uebersetzung von G. Schädel. Mit Originaltitelbild. Bachem in Köln. 5. Auflage. 8°. 294 Seiten. Preis brosch. M. 2.50. — Valeria, oder: Der Triumphzug aus den Katakomben. Historische Erzählung von Anton de Waal. Handausgabe. Pustet in Regensburg. 8°. 338 Seiten. Preis gebd. M. 4.60. (Der hier erzählte Selbstmord läßt sich nach den Grundsätzen der Moral rechtfertigen, ob es aber rathsam ist, in unserer Zeit der Selbstmordmanie ein solches Beispiel vorzuführen, ist fraglich.) — Katakombenbilder. Sechs Erzählungen aus den ersten Jahrhunderten der römischen Kirche. Von Anton de Waal. Vier Bände. Pustet. 8°. 1891. 484 Seiten. Preis brosch. M. 4. Mit vielen Illustrationen. — Fabiolas Schwestern, oder: Die christlichen Heldinnen. Nach dem Französischen. 2. Auflage. G. J. Manz in Regensburg. 1873. 8°. 405 Seiten. Preis brosch. M. 2.70. — Sabina. Ein Lebensbild aus den ersten Zeiten der christlichen Kirche. Von Fr. Karl Wagon. G. J. Manz. 8°. 1861. 538 Seiten. Preis brosch. M. 3. (Erwachsenen.) — Lydia. Ein Bild aus der Zeit des Kaisers Mark Aurel. 3. Auflage. G. J. Manz. 8°. 1859. Preis M. 3. — Serapia. Erzählung aus dem 2. christlichen Jahrhundert. Nach Abbé France von F. Thalhaus. Cremer in Aachen. 1861. 8°. — Die Vestalin. Historischer Roman aus dem 1. Jahrhundert von Ant. Klische de la Grange. Aus dem Italienischen von M. Lügen. Pustet in Regensburg. 8°. 1876. 312 Seiten. Preis brosch. M. 1.80. — Der Fährmann an der Tiber. Historische Erzählung aus dem 4. Jahrhundert von Klische de la Grange. Pustet in Regensburg. 8°. 1883. 268 Seiten. Preis brosch. M. 1.50. (Beide für ganz reife Jugend.) — Die Martyrer des Colosseums. Bilder aus der Geschichte des römischen Amphitheaters

von R. M. J. D'Reilly. Aus dem Englischen. Kirchheim in Mainz. 8°. 494 Seiten. Preis M. 3.75. — Der Franke, oder: Rom im Beginne des 4. Jahrhunderts. Von Alv. Salvatore Martini. Autorisierte Uebersetzung von Marie von Bülker. Kösel in Rempten. 1879. 8°. 543 Seiten. Preis gebd. M. 4.50. — Artemisia. Historische Novelle aus der römischen Kaiserzeit von M. von Adolphi. Kösel in Rempten. 1881. 8°. 330 Seiten. Preis M. 2.50. (Beide für reife Jugend und Erwachsene.) — Erinnerungen an die letzten vier Päpste. Von Cardinal Wiseman. Bachem. 1870. 8°. 400 Seiten. Preis M. 2.80. Feine Ausgabe mit den Porträten der Päpste M. 4.50. — Ben Hur. Eine Erzählung aus der Zeit Christi von Lew. Wallace, General der nordamerikanischen Bundesarmee, vormals Gesandter in Constantinopel. Nach dem Englischen von B. Hammer. Mit Porträt des Generals Wallace. 4. Auflage. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart, Leipzig, Berlin und Wien. 1888. 8°. Zwei Bände. 374 und 360 Seiten. Preis gebd. (Vollausgabe) M. 3. (Der Roman ist in jeder Hinsicht ganz ausgezeichnet, macht das größte Aufsehen und kann nicht genug empfohlen werden.) — Mirtala. Roman aus dem 1. Jahrhundert nach Christus. Von Elise Drzeffko. Autorisierte Uebersetzung von M. Blumberg. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart. 1890. 8°. 320 Seiten. Preis elegant gebd. M. 5. — Saphora, die jüdische Jungfrau, oder: Rom und Jerusalem. Von Robert della Torre. 3. Auflage. G. J. Manz. 1872. 8°. 341 Seiten. Preis brosch. M. 2. — Das Kreuz von Vineta. Ein Roman der nordischen Sage von Arel Meinhof. Kirchheim in Mainz. 1870. 8°. 340 Seiten. Preis brosch. M. 3.50. (Erwachsene.) — **Zeitbilder in Erzählungen aus der Geschichte der christlichen Kirche.** Bachem in Köln. 8°. Zwölf Bände à 250—350 Seiten. Preis brosch. à M. 2 bis M. 2.75. 1. Band: Hanani, oder: Die letzten Tage Jerusalems. 2. Band: Sabinianus, oder: Die ersten Apostel Galliens. 3. Band: Antonia, oder: Die Martyrer von Lyon. 4. Band: Kaiser Julian der Abtrünnige und des Schatzmeisters Tochterlein. 5. Band: Severinus. 6. Band: Chluodewig. 7. Band: Rodobald, der letzte Sprößling der Longobardenkönige. 8. Band: Robert von Saverny, oder: Das christliche Abendland zur Zeit der Kreuzzüge. 9. Band: Wälscher von Rabenhof und die deutschen Vaticanfürmer. 10. Band: Lucia von Mommor und Calvins Schreckensherrschaft in Genf. 11. Band: Delphine von Neuville und die Kirchenräuber mit der Freiheitsmütze. 12. Band: Das priesterliche Geheimnis und die Engländer auf der smaragdnen Insel. (Nur für ganz reife Jugend und Erwachsene.) — Thurn und die Martyrer, die dort starben. Eine Erzählung aus der Zeit der Königin Elisabeth. 2. Auflage. Bachem in Köln. 1867. 8°. 272 Seiten. Preis M. 1.80. (Für reife Jugend und Erwachsene.) — Kreuz und Schwert. Historische Erzählung aus den Jahren 1164—1170. Von Dr. Mathias Höhler. Zwei Bände. Pustet in Regensburg. 8°. 350 u. 384 Seiten. Preis brosch. M. 4. — Der Testeid. Historischer Roman aus der Zeit Karls II. von England. Von Cordelia Theissing in Münster. 8°. 1862. 367 Seiten. Preis brosch. M. 2.25. — **Rouad von Bolandens historische Erzählungen.** (Nur für Erwachsene und auch diesen wegen der behandelten heiklen Materien und der hie und da vorkommenden aufregenden, unästhetischen Scenen mit Vorsicht.) Bei Pustet in Regensburg sind erschienen: Barbarossa. Historischer Roman aus dem 12. Jahrhundert. 776 Seiten. Preis gebd. M. 3.70. — Königin Bertha. Historischer Roman aus dem 11. Jahrhundert. 470 Seiten. Preis gebd. M. 2.50. — Fortschrittlich. Culturhistorische Novelle. 328 Seiten. Preis gebd. M. 2.10. — Franz von Sickingen. Historischer Roman aus dem 16. Jahrhundert. 576 Seiten. Preis gebd. M. 2.90. — Luthers Brautfahrt. Volksroman. 366 Seiten. Preis gebd. M. 2.10. — Die Mageren und die Fetten. Erzählung aus dem Bauernkriege. 160 Seiten. Preis gebd. M. 1.30. — Historische Novellen über Friedrich II. von Preußen und seine Zeit. Vier Bände. 1082 Seiten. Preis gebd. M. 5.80. — Bei Kirchheim in Mainz sind erschienen: Gustav Adolf. Die Hochzeit von Magdeburg. Die Pfaffengasse. Schwedentrunk. Vier Bände. Wohlfeile Auflage. Preis brosch. M. 12. — Canossa. Historischer Roman. Drei Bände. Preis brosch. M. 9.60. —

Die Reichsfeinde. Zwei Bände. Preis M. 8. — Urdeutsch. Zwei Bände. Preis M. 7.50. — Altdeutsch. Drei Bände. Preis M. 7.50. — Neudeutsch. Culturhistorische Novelle. Preis gebd. M. 4.20. — Bankrott. Drei Bände. Preis M. 10. — Die Bartholomäusnacht. Zwei Bände. Preis M. 7. — Savonarolo. Zwei Bände. Preis gebd. M. 6.50. — Die Kreuzfahrer. Historische Erzählungen. Wambold. Zwei Bände. Preis M. 7.50. — Vater Peremias. Ein Zeitgemälde aus dem Schwedenkriege. Von P. Caspar Kuhn. Schmid in Augsburg. 8°. 1879. 133 S. Preis brosch. M. 1. — Die Salpeterer. Geschichts- und Lebensbilder aus dem Hauenstein'schen. Von Karl Kolsch. Kupperberg in Mainz. 8°. 1873. 160 Seiten. Preis brosch. M. 1.50. (Auch für das Landvolk.) — Aurelia, oder: Die Märtyrer von Gorkum. Ein Roman aus der Zeit des Abfalles der Niederlande. Von M. Lehmann. Pustet in Regensburg. 1879. 8°. 542 Seiten. Preis brosch. M. 3. (Für Erwachsene.) — Laurentia. Eine Erzählung aus Japan. Aus dem Englischen von Fr. Hahn. G. J. Manz. 2. Auflage. 8°. Preis brosch. M. 2. — Die Glocken von St. Alban. Stadt- und Familienroman aus den bewegten Zeiten des 17. Jahrhunderts. Von Franz Trautmann. Zwei Bände. Pustet in Regensburg. 1884. 8°. 855 Seiten. Preis brosch. M. 5. — Die Abenteuer des Herzogs Christoph von Bayern, genannt der Kämpfer. Von Franz Trautmann. Pustet in Regensburg. 3. Auflage mit 70 Illustrationen. Zwei Bände. 836 Seiten. Preis gebd. M. 8.50. — Niklas Prugger, der Bauernbub von Trudering. Eine Erzählung aus dem 17. Jahrhundert. Drei Bände. 8°. Pustet in Regensburg. 1100 Seiten. Preis gebd. M. 9. — Historische Erzählungen. Von Dr. F. A. Himmelfstein. Bucher in Würzburg. 1880. kl. 8°. Zwei Bändchen. 146 und 173 Seiten. Preis brosch. à M. 1. (Für ganz reife Jugend.) — Die Kluge und die thörichte Jungfrau. Ein Zeitbild aus unserem Jahrhundert. Von P. Fr. J. Franko. Zwei Bände. Kirchheim in Mainz. 1873. 8°. 392 und 502 Seiten. Preis brosch. M. 7. — Die Verlobten. Eine mailändische Geschichte aus dem 17. Jahrhundert. Aufgenommen und umgearbeitet von Alexander Manzoni. G. J. Manz. 1884. 8°. 543 und 598 Seiten. Preis gebd. M. 8.60. — Die Gerichte Gottes in der Geschichte. Mahnrufe für Fürsten und Völker von Dr. F. J. Holzwarth. Kirchheim in Mainz. kl. 8°. Fünf Hefte. Preis à 35 Pf. 1. Petrus und Pius. 2. Napoleon I. und Pius VII. 3. Pombal und Malagrida. 4. Die Verschwörung der katholischen Höfe gegen Clemens XIII. 5. Pius VI. und die Revolution. — Die Jünger und ihre Zeit. Von Franz von Seeburg. Pustet in Regensburg. 8°. 644 Seiten. Preis gebd. M. 6. — Der Hexenrichter von Würzburg. Von Franz von Seeburg. 16°. Pustet in Regensburg. 1883. 298 Seiten. Preis gebd. M. 2.80. — Historische Erzählungen aus der römischen Geschichte. Von B. G. Niebuhr. Grefner und Schramm in Leipzig. 8°. Zwei Bändchen. 64 Seiten. Preis brosch. 40 Pf. (Für Studenten.) — Bilder aus der französischen Revolution. Mit besonderer Berücksichtigung der Schicksale Ludwig XVI. und seiner Familie. Nach gedruckten Quellen zusammengestellt von C. M. Höfler. Wschendorff in Münster. 1889. 8°. Zwei Bände. 723 Seiten. Preis brosch. M. 6. (Wegen einigen Bemerkungen über die römische Curie S. 139 und 140 nur für Geschichtskundige und für Priester.) — Charakterbilder der allgemeinen Geschichte. Nach Meisterwerken der Geschichtsschreibung alter und neuer Zeit. Für Studierende und Gebildete aller Stände. Von Dr. A. Schöppner. 1872. 8°. G. J. Manz. Drei Bände. Preis gebd. M. 20.30. — Die letzten Tage von Pompeji. Von Robert della Torre. G. J. Manz. 8°. 312 Seiten. Preis brosch. M. 2. — Aus dem Tornister eines Soldaten der Revolutionsarmee. Von Graf Theodor von Scherer. Charakter- und Sittengemälde aus der französischen Schreckenszeit. Nach dem Tagebuche eines Zeitgenossen bearbeitet. Drei Bände. 5. Auflage. Kirchheim. 1877. 8°. Preis brosch. M. 4.50. — Franz II. in Rom. Von Theodor Graf von Scherer. Ein Vorbild zur Warnung, aber auch zur Hoffnung für Fürsten und Völker. Kirchheim. 1862. 8°. Preis brosch. 50 Pf. — Maria Theresia in Ungarn. Vom Grafen Lacmaria. Aus dem Französischen von Mathilde Seewald. Friedrich Pustet in Regensburg. 1862. 8°.

367 Seiten brosch. — Der Sohn der Griechin. Ein Lebens- und Zeitbild aus dem 3. Jahrhundert. Von L. Mittermaier. Otto Manz, 8°. 1876. 183 Seiten. Preis gebd. M. 1.20. (Für Studenten.) — Markgräfin Mathilde von Canossa. Nach P. Antonio Bresciani frei bearbeitet von Franz Thalhaus. Cremer in Aachen. 8°. 578 Seiten brosch. — Erzählungen aus der Vendée. Von Eduard Curliac. Mit einem Vorworte von L. Benillot. Nach dem Französischen von F. M. Brug. G. F. Manz, 8°. 1877. 251 Seiten. Preis brosch. M. 1.80. — Die Abenteuer des Johannes Reusch. Culturgeschichtlicher Roman aus der Wende des Mittelalters von H. Kerner. Bachem in Köln. 1888. 8°. 280 Seiten. Prachtwerk. Preis eleg. gebunden M. 4.75.

St. Urban, der Patron der Winzer.

Von Vicar Dr. Samson in Darfeld (Westfalen).

Der St. Urbanstag (25. Mai) wird in den Bauernsprüchen und in den Wetterregeln der Winzer oft genannt. Es heißt darin, daß St. Urban den Sommer bringe. „Petri Stuhlfeier hebt den Frühling an — Und gehet aus auf St. Urban — Urban den Sommer sendt.“ Ein alter Reimspruch lautet: „St. Clemens (22. Nov.) will uns den Winter verleihen, — St. Peter (22. Febr.) will uns das Frühjahr einweihen, — Den Sommer bringt uns St. Urban (25. Mai), — Der Herbst fängt um Bartholomäi (24. Aug.) an.“

Weil der Regen am Schlusse des Monates Mai den Wein leicht in seiner Blüte stören kann, so wünschen die Winzer am St. Urbanstage sich helles, freundliches Wetter. In einer großen Anzahl von Wetterregeln wird dieser Wunsch ausgesprochen: „Hat Urbanstag Sonnenschein — Verspricht er viel und guten Wein. — Panfraz und Urban ohne Regen — Folgt ein großer Weins Segen. — Sanct Urban hell und rein — Segnet die Fässer ein.“

Wenn es am St. Urbanstage regnet, soll nach der Meinung der Winzer im Maasthale die Beere ungleich groß und die Lese sehr gering werden, und die Longobarden behaupten: „Wenn es am St. Urbanstage regnet, verliert jede Aehre ein Korn“. Ueberhaupt wird diesem Tage ein großer Einfluß auf die zu hoffende Ernte zugeschrieben. So heißt es in einem Pfälzer Sprichworte: „Danke St. Urban dem Herrn — Er bringt dem Getreide den Kern.“

Daß St. Urban so oft in den Wetterregeln der Winzer genannt wird, hat auch darin seinen Grund, weil er seit dem 12. Jahrhunderte nachweislich als der Schutzpatron der Weinbauern verehrt wurde. In späterer Zeit ist mit demselben häufig der hl. Bischof Urban von Langres verwechselt worden, der in manchen Gegenden, namentlich in solchen, welche in ihrer Cultur von Gallien abhängig waren, als Schutzheiliger der Winzer verehrt wurde und wegen dieses Patronates die Weintraube als Attribut auf seinen Bildern hat.